

miteinander - füreinander

Bürgerstiftung Wiesloch



Tätigkeits-
bericht
2013

Engagement

Innovation

Projekte

Teilhabe

Unterstützungen

Kooperationen



*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts,*

Die Bürgerstiftung Wiesloch blickt auf ein Jahr zurück, das mit zwei großen Auszeichnungen begann und mit der Ankündigung von zwei überraschenden Zuwendungen im vier- und fünfstelligen Bereich endete. 2013 ist somit das bisher erfolgreichste Bürgerstiftungsjahr hinsichtlich der finanziellen Zuwendungen. Doch auch die Zahl der Zeitstifter und Zeitstifterinnen ist in der Geschichte der Bürgerstiftung die bisher höchste. Allen, die am Erfolg der Bürgerstiftung mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Leitbild

- Bürgerinnen und Bürger bündeln in der Bürgerstiftung Wiesloch ihr Engagement, um das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken und Innovationskräfte zu aktivieren.
- Wir wollen zur aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – gemeinnützig, überkonfessionell, überparteilich.
- Wir werben Zustiftungen und Spenden ein, um Projekte zu fördern und Menschen in akuter Notlage direkt zu helfen.
- Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben und den Menschen in unserer Stadt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit allen seinen Chancen ermöglichen.
- Wir suchen hierzu die Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen in Wiesloch.

Das Jahr

Das Schwerpunktthema *Pluspunkt Alter* prägte das Jahr 2013 und wird im Jahr 2014 fortgeführt. Sein Ziel es ist, Brücken zwischen verschiedenen Generationen zu bauen. Zu diesem Schwerpunkt gehören bisher u.a. die Angebote „Zeitgeschenk“, das „Generationenforum Wiesloch“, die Hundebesuche für Senioren und „Singen im Park“. Für das ab 2014 neue Angebot der Patientenbegleitung wurde das Konzept erarbeitet.

Die Bürgerstiftung Wiesloch führte eigene Projekte durch und unterstützte eine Reihe von Aktivitäten Wieslocher Organisationen und Gruppen finanziell. Einige Anträge auf Förderung mussten aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt werden.

Die Förderungen sind hier nach den Merkmalen der Bürgerstiftungsarbeit gegliedert, wie sie im Leitbild dargestellt sind. Die meisten Fördermaßnahmen setzen jedoch gleichzeitig mehrere Ziele um.

Engagement ermöglichen	4
Innovationskräfte aktivieren	8
Projekte fördern	11
Teilhabe ermöglichen	15
Direkt unterstützen	20
Kooperationen - Finanzen	21

Persönliches Engagement ermöglichen

Märchenzelt



Patientenbegleitung



Patenprogramm

Patenprogramme für Grundschüler

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sind die Grundkompetenzen, die ein Kind in der Grundschule erlernt, um einen guten Bildungsstart zu haben. Leider gibt es diesbezüglich bei einigen Kindern Defizite, die wir durch unsere Patenprogramme „Buchstabenfüchse“ und „Zahlenfüchse“ jedoch mit einer hohen Erfolgsquote reduzieren können.

Mittlerweile haben wir insgesamt 42 Paten in den beiden Programmen, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Die Anzahl der männlichen Paten stieg erfreulicherweise auf 6 und verdoppelte sich damit von 2012 auf 2013. Das Altersspektrum der Paten reicht von 83 bis 35 Jahre. Auch Berufstätige sind als Paten tätig, denn der Einsatz in der ersten oder letzten Schulstunde am Vormittag ist durchaus mit betrieblicher Gleitzeit vereinbar.

Die Ehrenamtlichen werden von der Bürgerstiftung durch Schulungen sowie eine fortlaufende fachliche Betreuung unterstützt. Darüber hinaus finden mehrmals pro Jahr Treffen zum Erfahrungsaustausch der Paten untereinander sowie einmal jährlich zum Austausch zwischen Paten, Lehrern und Schulleitungen statt. Neben den Patenstunden

den an sich erleben die Paten auch den Kontakt zueinander als besonders wertvolle Zeit; es haben sich schon etliche Freundschaften innerhalb der Patengruppen gebildet.

Für die Patenprogramme gaben wir über 2.400 € aus, die komplett aus zweckgebundenen Spenden finanziert werden konnten.

Rechenpatenschaften

Der dritte Jahrgang von Rechenpatenkindern hat 2013 den Zahlenraum bis 10 erarbeitet. Wir erreichen mit dem Patenprojekt „Zahlenfüchse“ in der ersten Klasse durch eine intensive Förderung, dass Kinder ein besseres Grundverständnis von Zahlen und Mengen bekommen und nicht frühzeitig den Anschluss in der Mathematik verpassen.

Unsere 16 Rechenpaten verwenden dazu einen didaktisch/methodisch anderen Zugang zum Rechnen als im regulären Unterricht, die sogenannte Wasserglasmethode® nach Angelika Schlotmann, in der sie gezielt geschult werden.

Die Rechenpatenstunden werden bisher an den beiden Grundschulen der Kernstadt durchgeführt.





Lesepatenschaften

Seit fünf Jahren vermitteln unsere Lesepaten den „Buchstabenfüchsen“ den Zugang zum Lesen, womit vornehmlich die altersadäquate Kommunikationsfähigkeit der Grundschüler und somit auch deren schulische Entwicklung verbessert werden. Alle Patenkinder profitieren sichtbar davon, dass ein Erwachsener Zeit und Zuwendung für sie hat. Seit 2013 haben wir Lesepaten in den Grundschulen der Kernstadt, in Schatthausen und in Baiertal. Frauenweiler hat zurzeit keinen Bedarf. Seit Herbst 2013 sind insgesamt 26 Lesepaten aktiv. Im Oktober am europaweiten *Tag der Stiftungen* und eingebettet in die *Baden-Württembergischen Literaturtage* präsentierten sich die Lesepaten mit einer Vorleseaktion im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch. Die Veranstaltung „Wiesloch – Lummerland und zurück“ war eine gelungene Kooperation zwischen Bürgerstiftung und Museum, lockte viele große und kleine Besucher und machte sowohl das Patenprogramm als auch das Museum einem neuen Bevölkerungskreis bekannt.

Märchenzelt auf dem Weihnachtsmarkt

Das Märchen- und Geschichtenzelt der Bürgerstiftung stand 2013 zum fünften Mal auf dem Wieslocher Weihnachtsmarkt. Knapp 60 Ehrenamtliche waren beteiligt und trugen mit viel Engagement und Einfallsreichtum wieder zum Gelingen dieser Aktion bei. Die Erzähler präsentierten Geschichten aus aller Welt, zum Teil in traditionellen Kleidern, zum Teil mit instrumentaler Begleitung. Viele gute Geister sorgten eher im Hintergrund dafür, dass das Zelt immer warm und gemütlich war und dass Tee und Plätzchen gereicht werden konnten. Die Projektleiterinnen Anke Merk und Brigitte Ludigkeit hatten umsichtig und frühzeitig für eine gute Planung gesorgt.

Erstmals gab es auch ein trauriges Ereignis: Sowohl die gefüllte Spendendose als auch die kleinen Dankeschön-Geschenke für die Vorlesenden wurden entwendet.

Für das Märchenzelt gaben wir in diesem Jahr 1.400 € aus. Darin enthalten ist die Zeltmiete, für die wir eine zweckgebundene Spende in Höhe von 500 € erhielten.

Mein Hund – Dein Freund

Hundetraining



Seit Ende 2011 führen wir dieses Projekt für Jugendliche in sechswöchigen Trainingsstaffeln ca. zwei Mal pro Jahr durch, organisiert von unserer Projektleiterin Birgit Gleis. Dabei erlernen Schüler, begleitet von den Hundebesitzern, in einer Hundeschule den Umgang mit Hunden. Sie lernen die

Bedeutung von Verlässlichkeit, Aufmerksamkeit und Empathie. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Der neue Kontakt zu den Erwachsenen aus ganz unterschiedlichen beruflichen und sozialen Situationen ist für sie wertvoll und er wird oft in zusätzlichen gemeinsamen Spaziergängen weiter gefestigt. Das Interesse bei den Jugendlichen ist ungebrochen hoch, so dass es noch weitere Trainings in der Hundeschule geben wird. Dieses Projekt schlug mit rund 350 € zu Buche.

Patientenbegleitung

Die Patientenbegleitung richtet sich an Wieslocher Bürger, die ins Krankenhaus müssen und niemanden an ihrer Seite haben, der Sie unterstützt. Wir möchten ihnen vor, während und noch eine kleine Weile nach dem Krankenhausaufenthalt einen Ansprechpartner zur Seite stellen, der für sie Zeit hat. Unser Angebot richtet sich dabei nach den persönlichen Bedürfnissen und Wünschen der Patienten und kann z.B. die Planung und Vorbereitung des Krankenhausaufenthalts, Besuche im Krankenhaus oder die Unterstützung beim Übergang vom Krankenhaus nach Hause beinhalten. Die Patientenbegleitung ist kein Ersatz für professionelle Dienstleistungen sondern hilft, diese bei Bedarf zu vermitteln.

2013 haben wir in Zusammenarbeit mit der IAV-Stelle der Stadt, der Kirchlichen Sozialstation Wiesloch und dem Stadt seniorenrat Wiesloch das Konzept hierzu erarbeitet und mit vier Krankenhäusern validiert. Drei Ehrenamtliche bereiten diese Maßnahmen zurzeit vor.

Die Patientenbegleitung wurde als eine von 15 Maßnahmen ausgewählt und gehört zum Modellverbund BesT (Bürgerengagement sichert Teilhabe). Der Modellverbund wird finanziert durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg und aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45d SGB XI. Die Ausgaben für die Wieslocher Patientenbegleitung werden durch BesT gedeckt.

Innovationskräfte aktivieren



Natur in grauen Zonen

Bereits 2012 wurde die Bürgerstiftung Wiesloch aufgrund ihres bisherigen Engagements im Bereich Klimaschutz vom Wissenschaftsladen Bonn gebeten, bei der bundesweiten Kampagne „Natur in graue Zonen“ von 2013 bis 2015 mitzumachen. Der Wissenschaftsladen setzt damit ein Pilotprojekt in Erfurt, Duisburg und Wiesloch um, bei dem Gewerbeflächen entsiegelt und naturnah bepflanzt werden sollen. Es geht darum, Unternehmen und Bürger dafür zu sensibilisieren, dass man mit überschaubarem Aufwand Lebensräume für Vögel, Schmetterlinge und andere Tiere gestalten kann, die gut aussehen und positiv auf das innerstädtische Klima wirken. Die Aufgabe der Bürgerstiftung ist es, vor Ort als zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, Teilnehmer zu finden und die Kampagne bekannt zu machen. Anke Merk hält als Projektleiterin in Wiesloch die Fäden in der Hand.

Nachdem alle behördlichen Hürden genommen und alle Genehmigungen erteilt worden waren, fiel im Juli 2013 der offizielle Startschuss in Wiesloch. Bisher haben sich vier Unternehmen zur Teilnahme entschlossen. Zwei weitere sind stark interessiert. Die Erstellung der Gestaltungspläne läuft bereits,

so dass im Frühjahr 2014 mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Die Kampagne wird vom Bundesamt für Naturschutz, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie der Stiftung Lebendige Stadt mit über 600.000 € in den drei Pilotstädten gefördert.

Der Bürgerstiftung Wiesloch entstehen keine Kosten für die Kampagne.

Fahrplan-Broschüre

Bereits 2012 hatte sich die Ortsgruppe Wiesloch des VCD Gedanken gemacht, wie die Vielzahl der Busverbindungen von der Ringstraße zum Bahnhof Wiesloch-Walldorf und zurück übersichtlicher, einfacher dargestellt und somit attraktiver für die Nutzer werden kann. Das Resultat war ein Taschenfahrplan, der von der Bevölkerung gern angenommen wurde. Aufgrund dieses Erfolgs wurde die Broschüre Ende 2013 wieder ausschließlich durch ehrenamtlichen Einsatz neu aufgelegt.

Die Bürgerstiftung unterstützte den Druck mit einem Betrag von 325 €.



Klimaschutz: Tübingen

Klimaschutz als Thema einer Kleinstadt – kann Wiesloch hier von Tübingen lernen? Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, luden die Bürgerstiftung und die VCD-Ortsgruppe Wiesloch “move” den Oberbürgermeister Tübingens, Boris Palmer, zu einem Vortrag ein. Mit ungewöhnlichen Ideen und Aktivitäten hat er unter dem Slogan „Tübingen macht blau“ den Klimaschutz in seiner Stadt ein großes Stück vorangebracht. Am 9. April lauschten viele interessierte Zuhörer seinem interessanten und kurzweiligen Vortrag mit vielen einleuchtenden Beispielen.



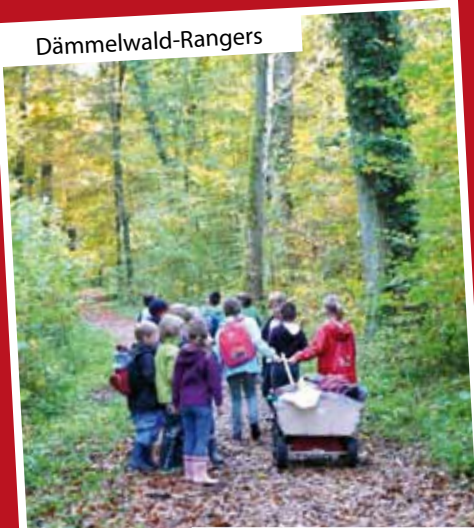
Frei von Erziehung ...

... reich an Beziehung. Am 18. November erläuterte Dr. Reinhold Miller, einer der Gründerväter der Wieslocher Bürgerstiftung, Pädagoge und Fachbuchautor, einem großen Publikum seine Erkenntnisse. Er stellt die Beziehung in den Mittelpunkt: Empathie, Vertrauensbildung, Förderung, Hinführung zur Selbstständigkeit und damit Stärkung des Selbstwertgefühls sind erforderlich. Genau das werde, so Miller, nicht durch Erziehung erreicht, bei der einer sage, was der andere tun solle, sondern durch eine Beziehung, in der sich die Partner als gleichberechtigt und gleichwertig begegnen.



Projekte fördern

Dämmelwald-Rangers



NABU

© H. Pfeifer



Bücher auf Rädern

Öffentliches Bücherregal



Alphabetisierung

© H. Pfeifer

Singen-Bewegen-Sprechen

Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter ist ein wichtiger Baustein in Kindertageseinrichtungen. Wenn sie in ein ganzheitliches musikalisch basiertes Bildungsangebot eingebettet wird, ist die positive Wirkung auf die kognitive, motorische und soziale Entwicklung bei Drei- bis Sechsjährigen besonders hoch. Deshalb nahm der Kindergarten St. Laurentius am Landesförderprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“ teil, mit dem aufgrund von Änderungen nach 2012 aber nicht mehr vollständig die Kosten gedeckt werden konnten. Um das Angebot für förderbedürftige Kinder weiterzuführen, mussten entsprechende Mittel akquiriert werden.

Der Bürgerstiftung gelang es, durch Empfehlung andere Institutionen zur Beteiligung an den Kosten zu bewegen, so dass die Maßnahme zunächst gesichert ist. 500 € steuerten wir aus eigenen Mitteln bei.

Dämmelwald Ranger

Der Wald ist ein Lebensraum, den Grundschul Kinder kaum noch richtig erleben. Um den Kindern die Natur dort hautnah und erlebnisreich zu vermitteln, bietet der Naturschutzbund (NABU) Wiesloch seit einigen Jahren an der Schillerschule Erlebnisgänge in den Dämmelwald an. Die Kinder lernen einheimische Tiere und Pflanzen kennen und beschäftigen sich mit den Naturmaterialien, die man im Wald findet. Spiele, Geschichten und Aufmerksamkeitsübungen runden die Aktion ab. Die Gruppen treffen sich im Herbst und im Frühjahr jeweils mehrere Wochen hintereinander, um auch den jahreszeitlichen Wechsel zu beobachten. Die Bürgerstiftung finanzierte dieses Projekt mit 450 €.



Öffentliches Bücherregal

Das Bücherregal auf dem Marktplatz erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es ist immer prall gefüllt, der Umschlag ist hoch und häufig sind auch echte Raritäten zu finden. Oft ist das Regal leider auch zu voll, so dass einige Regalfreunde viel zu tun haben, um es in Ordnung zu halten und veraltete Sachbücher oder speckige zerfetzte Romane zu entsorgen. Um die Situation zu verbessern, sollen weitere Bücherregale in Wieslochs Stadtteilen aufgestellt werden.

Fair Future Multivision

Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist jetzt wichtig, damit wir die Erde für die Zukunft erhalten. Deshalb müssen wir auch diejenigen gewinnen, um deren Zukunft es letztlich geht: die jungen Menschen von heute. Sie sollen erfahren, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, um die auf unserer Erde begrenzt verfügbaren Ressourcen zu schonen und gerechter zu verteilen. Dazu fand im April die Multivisionsveranstaltung „Fair Future“ für Schüler einiger Wieslocher Schulen statt. Beeindruckende Filmbeiträge und ein souveräner Moderator machten die Schüler betroffen, und das Thema wurde anschließend im Schul- und Unterrichtsalltag aufgearbeitet. Die Bürgerstiftung ermöglichte die Veranstaltung durch einen Zuschuss von 500 €.

Weihnachtswunschaktion

Auch 2013 konnte die Bürgerstiftung die Wieslocher Weihnachtswunschaktion mit Know-How und aktiver Vermittlung unterstützen. Diese sehr erfolgreiche Aktion wurde 2012 von unserem Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Lars Castellucci angeregt. Sie hatte zum Ziel, Eltern bei der Erfüllung eines Herzenswunsches ihres Kindes zu helfen, indem Geschenkpaten die gewünschten Gegenstände entweder selbst besorgten oder dafür Geld spendeten.

Licht für die Kranken

Bewohner und Patienten des Zentrums für Psychiatrie ZfP Nordbaden, die keine oder weit entfernt wohnende Angehörige haben, erfahren schon seit Jahrzehnten zu Weihnachten durch die ökumenische Aktion „Licht für die Kranken“ ein besonderes Zeichen der Solidarität aus der Bevölkerung. Dabei sammeln die Klinikpfarrämter Spenden, um bis zu 1.000 Päckchen zu finanzieren und den Bewohnern damit eine kleine Freude zu machen.

Wir unterstützten diese Aktion mit 300 €.

Demenzfreundliche Kommune

Demenz ist im Begriff, zu einer großen sozialen und humanitären Herausforderung für das Gemeinwesen zu werden. Die Initiative „Demenzfreundliche Kommune Wiesloch“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, Menschen mit Demenz die Teilhabe innerhalb einer verständnisvollen Gesellschaft zu ermöglichen, wohnortnahe Unterstützungsmöglichkeiten in Wiesloch zu initiieren sowie über das Thema Demenz zu informieren, dafür zu sensibilisieren und für einen verständnisvollen Umgang mit den Betroffenen zu sorgen. So wurden z. B. ein öffentlicher Vortrag und Workshops für einzelne Berufsgruppen wie Polizei und städtische Mitarbeiter organisiert. Für Schulen, die das Thema im Unterricht behandeln wollen, erstellte man einen Leitfaden.

Die Bürgerstiftung unterstützt diese Initiative mit Know-How und einem Budget, von dem im Jahr 2013 jedoch noch keine Mittel in Anspruch genommen wurden.

Alphabetisierung

Die *Baden-Württembergischen Literaturtage* 2013, die in Wiesloch stattfanden, waren Auslöser für eine Kooperation der Bürgerstiftung mit der Volkshochschule Südliche Bergstraße, um Erwachsenen zu helfen, die keine ausreichenden Lese- und Schreibkenntnisse haben. Etwa 40 % der Erwerbsfähigen in Deutschland haben einer Level-One-Studie der Universität Hamburg zufolge Probleme beim Lesen und Schreiben. Für diese Menschen ist sowohl der private als auch der berufliche Alltag eine andauernde Herausforderung.

Zusammen mit der VHS erstellten wir ein Konzept, um die Bevölkerung über einen längeren Zeitraum hinweg zu sensibilisieren und insbesondere mögliche Multiplikatoren, z.B. Lebenspartner, Kollegen und Vorgesetzte, auf das Problem aufmerksam zu machen. Dazu holten wir im September eine Ausstellung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Thema „Analphabetismus“ nach Wiesloch, die in den Räumen von Sparkasse und Volksbank zu sehen war. Gleichzeitig startete die VHS ein neues Beratungs- und Schulungsangebot für Menschen mit Lese- und Schreibdefiziten: sowohl direkt Betroffene als auch Angehörige können sich dort vertraulich beraten lassen. Wer sich für den Unterricht entscheidet, kann jederzeit ohne Semesterbindung anfangen und wird individuell betreut.

Weitere Aktionen wie Radiobeiträge und öffentliche Vorträge sind für 2014 geplant. Für diese Aktivitäten gaben wir 130 € aus.

Teilhabe ermöglichen



Zeitgeschenk

Das „Zeitgeschenk“ gibt es seit dem Sommer 2012 im Rahmen von *Pluspunkt Alter*. Über 20 ehrenamtliche Damen und Herren unterschiedlicher Altersstufen schenken einsamen Menschen ein wenig Zeit. Es geht dabei um Besuche, die individuell mit Gesprächen, Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, Vorlesen usw. gestaltet werden. Die Besuche werden vom Projektleitungsteam koordiniert, das mit Patricia Schaidhammer, Hannelore Antoni und Pfarrer i.R. Berthold Enz qualifiziert besetzt ist. Die Kosten in Höhe von 1.240 € für Fortbildungen der Zeitschenker wurden aus dem Preisgeld der *Allianz für Bürgersinn* finanziert, das wir für *Pluspunkt Alter* erhielten (s. S. 25).

Marktplatz Generationenbrücken

Pluspunkt Alter widmet sich dem Miteinander der Generationen, denn jedes Alter hat positive Seiten, jede Altersgruppe hat Stärken und Erfahrungen, die sie anderen weitergeben kann und soll. Um Angebote und Nachfragen transparent zu machen und einen regen Austausch zwischen Anbietern und Suchenden aus allen Generationen zu

fördern, wurde unter Leitung von Dr. Archim Heimann und Volker Merk das „Generationenforum Wiesloch“ entwickelt, eine Internetanwendung, mit der man Informationen austauschen, Mitstreiter für ein Vorhaben suchen, nützliche Tipps veröffentlichen, über Projekte berichten kann u.v.m. Ein Entwicklerteam aus fünf Schülern der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch entwickelte es und gestaltet es in enger Zusammenarbeit mit Wieslocher Bürgern. Im Juli 2013 wurde es für die Öffentlichkeit freigegeben. Erfreulich viele generationenübergreifende Aktionen und Kontakte entstanden bereits im Verlauf des Jahres. Die Kosten von knapp 7.000 € für die Aktivitäten in diesem gesamten Bereich wurden durch eine Förderung der Dietmar Hopp-Stiftung gedeckt.

Einige Beispiele:

In **PC-Schnupperwochen** sammeln Senioren mit Tablet-Computern Erfahrungen bei der Internet-Nutzung. Die technische Infrastruktur wurde von der Bürgerstiftung finanziert, die Schnuppernden wurden von Schülern der Hubert-Sternberg-Schule sachkundig und individuell betreut. Das Ergebnis der ersten Schnupperrunde war so positiv, dass eine weitere Gruppe Anfang 2014 beginnt. Bei **„Kennst du eigentlich Theater“** werden Erwachsene und Jugendliche gemeinsam zu Theateraufführungen gehen und sich anschlie-

ßend über die Stücke austauschen. Monika Gessat betreut dieses Projekt engagiert und qualifiziert; sie hat mittlerweile Kultur tandems bzw. Gruppen zusammengestellt, die ab Februar 2014 aktiv werden. Die Jugendlichen können einen Zuschuss zum Eintritt bekommen.

Dieser Ansatz, kulturelle Veranstaltungen für junge Menschen attraktiv zu machen, inspirierte einen unserer Stifter zu einem ganz besonderen Angebot. Er übernahm die Kosten für fünf **Jahresabonnements** der Kunstfreunde Wiesloch e. V., die er jugendlichen Liebhabern klassischer Musik zur Verfügung stellte. Mit Hilfe des Generationenforums, unserer Kontakte und der Musikschule Südliche Bergstraße e. V. wurden schnell Interessenten gefunden.

Das neue **Ärztverzeichnis** der Stadt Wiesloch wurde unter der Leitung der städtischen IAV-Stelle, mit der Beteiligung der Bürgerstiftung, des Stadt-seniorenrats, der Louise-Otto-Peters-Schule u.v.m. erarbeitet. Um fundierte Angaben zur Barrierefreiheit der Arztpraxen und Apotheken geben zu können, führten Teams aus Schülern und erwachsenen Privatpersonen einen umfangreichen Praxistest in Wiesloch durch. Dazu gehörte ein Besuch in der Tom-Mutters-Schule und Rollstuhlfahrten u.a. zu Ärzten, in Geschäfte und im Bus.

Bücher auf Rädern

Wenn man gerne liest, aber nicht selbst in die Bibliothek gehen kann, dann kommt die Bibliothek ins Haus. Dieser Dienst heißt „Bücher auf Rädern“ und war in Wiesloch lange Jahre verfügbar. Aufgrund struktureller Veränderungen drohte sein Ende. Dank der Bereitschaft von Frau Ursula Kübler und der Initiative von Bürgerstiftung und Stadtbibliothek Wiesloch wird der Dienst seit Mitte 2013 ehrenamtlich weitergeführt. Ursula Kübler bringt Bücher und andere Medien und holt diese auch wieder ab. Sie berät und hat immer auch Zeit für ein persönliches Gespräch. Durch die Zusammenarbeit mit der evangelischen öffentlichen Bücherei im Wichernhaus, die ein ähnliches Angebot hat, wird „Bücher auf Rädern“ heute in allen Stadtteilen unterstützt.

Für dieses Projekt trug die Bürgerstiftung die Kosten in Höhe von 300 €.



Ministipendien, Klassenfahrten und Ferienlager

Auch wenn es die finanzielle Situation einer Familie nicht zulässt, sollte jedes Kind mindestens einmal in seinem Schulleben an einer Klassenfahrt teilnehmen und bei genügend Leistungsbereitschaft außerschulische Angebote wahrnehmen können. Deshalb hat die Bürgerstiftung für solche Fälle jedes Jahr ein Budget, aus dem Zuschüsse gewährt werden. Die Mittel werden von den Schulleitungen bei der Bürgerstiftung beantragt. Dieser Förderbereich wird seit Mai 2011 von einer Privatperson direkt mit einer jährlichen Spende von 1.000 € unterstützt.

Außerschulische Aktivitäten: 2013 vergab die Bürgerstiftung 13 Ministipendien. Zwei wurden für Klavierunterricht gewährt, eines für Kernzeitbetreuung und zwei für Hausaufgabenhilfe, eines für die Teilnahme an einem Mathematik-Ferienkurs. Einem Jugendlichen ermöglichten wir die Fortführung seines ehrenamtlichen Engagements, indem wir die Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr während der Übergangszeit zwischen Schule und Berufsschule bezahlten. Um 2013 wieder sechs Kindern der Albert-Schweitzer-Schule zu ermöglichen, bei einem einjährigen verhaltenstherapeutischen Reitprogramm mitzumachen, gewährten wir weitere Ministipendien, für die wir zweckgebundene Spenden erhielten.

Klassenfahrten: Drei Kinder bekamen einen Zuschuss zu ihren Klassenfahrten.

Für Ministipendien und Klassenfahrten gaben wir insgesamt knapp 4.000 € aus, von denen 2.500 € durch zweckgebundene Spenden gedeckt wurden.

Damit Kinder aus sozial schwachen Familien Ferienspaß-Angebote der Stadt wahrnehmen oder an Ferienlager-Aufenthalten teilnehmen können, ist auch dafür ein Budget vorgesehen. Daraus wurden 2013 keine Mittel abgerufen.

Schülerförderpreis

Mit dem Schülerförderpreis zeichnen wir seit 2011 Jugendliche aus, die trotz schwieriger Bedingungen eine besonders gute schulische Abschlussleistung erzielen. Die Rektoren der weiterführenden Schulen in Wiesloch stellen die Anträge für ihre Schüler.

Am Ende des Schuljahres 2012/2013 vergaben wir einen mit 500 € dotierten Preis an eine Schülerin der Gerbersruh-Hauptschule. Gemäß den Vergabekriterien bewies sie Mut, Hoffnung und Zutrauen in die eigene Kraft, so dass sie ein Vorbild für alle ist, die trotz widriger Umstände einen guten Bildungsabschluss anstreben.

Mein Hund – Dein Freund Seniorenbesuche

Der Kontakt mit Tieren kann sich wohltuend auf ältere, aktivitätsarme oder dementiell erkrankte Menschen auswirken. Insbesondere Besuche von Hunden aktivieren Senioren, indem sie positive Emotionen und Erinnerungen wachrufen und für körperliche und geistige Herausforderungen sorgen. Aus diesem Grund schuf die Bürgerstiftung 2011 das Angebot „Hundebesuche für Senioren“. Mittlerweile sind sieben Mensch-Hund-Teams ehrenamtlich aktiv und besuchen Senioren zu Hause, in allen drei örtlichen Seniorenheimen sowie im Zentrum für Psychiatrie. Die Bürgerstiftung sorgt für Schulungen, Supervision und Begleitung unter der fachkundigen Projektleitung von Anton Dillinger.

Für dieses Angebot entstanden Kosten in Höhe von 700 €. Es gab eine zweckgebundene Spende für dieses Projekt.

Singen im Park

Mit einer überwältigenden Resonanz fand an vier Donnerstagen im Juni das „Singen im Gerbersruhpark“ statt. Die Bürgerstiftung hatte zu einem offenen Singen nach dem Vorbild der Bürgerstiftung Halle eingeladen. Durchschnittlich 90 sangesfreudige Damen und Herren aller Altersgruppen folgten der Einladung, um den Tag in entspannter Atmosphäre bei jeweils herrlichem Sommerwetter singend ausklingen zu lassen. Lehrer der Musikschule Südliche Bergstraße hatten die Liederauswahl übernommen und begleiteten die Sänger im Park. Dieses Projekt schlug mit 833 € zu Buche; und wir freuten uns über 174 € Spenden.



Direkt unterstützen

Direkt unterstützen

Wenn sich eine Person oder eine Familie in einer vorübergehenden, akuten Notlage befindet und keine Hilfe oder nicht genug Hilfe von öffentlichen Stellen oder aus sonstigen Quellen bekommt, dann kann die Bürgerstiftung Wiesloch eine einmalige finanzielle Unterstützung gewähren. Die Kriterien dafür sind in einem kurzen Katalog festgelegt. In der Regel werden die Hilfesuchenden von Stellen wie der Caritas, der Diakonie, der Tafel oder dem Jobcenter an die Bürgerstiftung verwiesen, die dann Kontakt mit den Hilfesuchenden aufnimmt. Die Bürgerstiftung entscheidet zeitnah darüber, ob und in welcher Höhe Hilfe gewährt wird.

Das Volumen der direkten Unterstützung stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 600 €. Die Zuschüsse wurden gewährt für Stromschulden, Umzugskosten bzw. Mietkautionen, Ausgaben der laufenden Lebenshaltung und medizinische Hilfsmittel bzw. dafür erforderliche Zuzahlungen. Wir freuen uns sehr, dass wir in einem Fall großzügig von unserem Stifter Herrn Billmaier unterstützt wurden: er übernahm die Kosten für eine dringend notwendige Brille, da keine andere Stelle dafür aufkam.

Wenn gewünscht, werden die Hilfesuchenden von uns auf dem Weg aus der Notsituation heraus begleitet, z.B. durch Beratung oder Vermittlung von günstigen Haushaltsgeräten.

Wir konnten in neun Fällen mit Beträgen zwischen 50 und 500 € helfen, mussten aber auch einige Anfragen ablehnen, weil sie die Kriterien der Bürgerstiftung für solche Fälle nicht erfüllten.

Insgesamt gaben wir für Direkte Hilfe knapp 2.900 € aus.

Kooperationen - Öffentlichkeit - Finanzen



© H.Pfeifer

Benefizkonzert von Nachtigallen und Christoph Engelsberger

Eines der wichtigsten Anliegen der Bürgerstiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt zu fördern. In den Aktivitäten der Bürgerstiftung sind über 150 Ehrenamtliche aktiv.

Das städtische Ehrenamtsbüro hat sich die Vermittlung von Ehrenamtlichen auf die Fahne geschrieben, so dass es nahe liegt, dass die beiden Institutionen seit Jahren kooperieren. 2013 gelang es der Bürgerstiftung, Videoclips der Bürgerstiftung „Bürger für Leipzig“ nach Wiesloch zu holen, die das ehrenamtliche Engagement älterer Bürger wecken sollen. Die Anpassung der Videoclips auf den Standort Wiesloch durch Beate Steger bezahlte die Bürgerstiftung. Die Clips laufen mittlerweile auf den Bildschirmen der Stadt am Rathaus und am Bahnhof sowie in den Werbeblöcken im Luxor Filmpalast und verweisen Interessierte an das Ehrenamtsbüro Wiesloch.

Der Verein Hohenhardter 7 e. V. setzt in Schatthausen ein altes Gebäude instand, um daraus einen Treffpunkt der Generationen zu schaffen. Das Haus wird auch für Veranstaltungen örtlicher Initiativen offen sein. Ein Großteil der Kosten wird durch private Spenden und ehrenamtliche Leistungen aufgefangen. Zu letzteren gehört auch ein Catering-Angebot: man bucht die Bewirtung, die Vereinsmitglieder kümmern sich ehrenamtlich darum, und die Erlöse fließen in das Projekt.

Die Bürgerstiftung unterstützte mit einem Gesamtbetrag von 1.000 € dadurch, dass sie sowohl für das Benefizkonzert im Januar (s. S. 24) als auch für das Sommerfest (s. S. 23) dieses Catering buchte.

Projektpartner

Folgenden Personen, Firmen und Institutionen gilt unser Dank für die Unterstützung einzelner Projekte mit ihrem Know-How und/oder mit einem finanziellen Beitrag.

Agaplesion Haus Kurpfalz	Kinder- und Jugendbüro Wiesloch
Agaplesion Haus Silberberg	Kirchl. Sozialstation Wiesloch e.V.
ASB Seniorenzentrum Johann-Philipp-Bronner-Haus	Krassnitzer Goldschmiede GmbH
Auktionshaus Walldorf	Musikschule Südl. Bergstraße
Bäckerei Rutz	NABU Ortsgruppe Wiesloch e. V.
Bürgerstiftung Bürger für Leipzig	Nussbaum Medien
Bürgerstiftung Halle	Olluri Trockenbau GmbH
Caritas	Optik Billmaier
Diakonie	Sonnendruck GmbH
Dietmar Hopp-Stiftung	Sparkasse Heidelberg
Ehrenamtsbüro Wiesloch	Spieß Elektromarkt GmbH
Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch e.V.	Stadtverwaltung Wiesloch
Gaberdiehl Raumausstattung	Stadtbibliothek Wiesloch
Hofladen Rausch-Förster	Stadtseniorenrat Wiesloch e.V.
Hohenhardter 7 e. V.	Ursula Specht
Hundeschule Hundherum	Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IAV-Stelle Stadt Wiesloch	Volkshochschule Südl. Bergstraße
JuZ Wiesloch / Internationaler Bund	Wagner Florapark GmbH
Kerstin Mangels, mangelsgrafik	Wimmer Elektrotechnik
	Wissenschaftsladen Bonn e. V. sowie alle Wieslocher Schulen

Um größtmögliche Transparenz der Stiftungsarbeit zu schaffen, informieren wir die Bevölkerung kontinuierlich und umfassend über unsere Arbeit und machen so nicht nur das breite Förderspektrum sichtbar, sondern auch die große Anzahl derer, die bereits in der Stiftung und durch die Stiftung wirken. Und das ist wichtig, denn um nachhaltig zum Wohle unserer Stadt agieren zu können, muss die Bürgerstiftung weiter wachsen, neue Zustiftungen erhalten, um das Kapital zu mehren, Spenden für die Förderungen bekommen und weiteres ehrenamtliches Engagement auslösen.

In regelmäßigen Presseberichten, auf der ständig aktuellen Homepage und im vierteljährlich erscheinenden Newsletter berichten wir ausführlich über unsere Aktivitäten. Hier weisen wir auch auf Termine hin, stellen neue Aktivitäten und Projekte vor und rufen zur Mitarbeit auf. Eine kleine Arbeitsgruppe kümmert sich um die Stiftungskommunikation.

Stammtisch

Die Meinung, die Ideen und Fragen interessierter Mitbürger und Mitbürgerinnen sind uns wichtig. Deshalb initiierten wir im Mai 2012 den einmal monatlich stattfindenden Stammtisch der Bürgerstiftung Wiesloch als ein einfaches Angebot, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Leider

war die Resonanz sehr gering, und so gaben wir den Stammtisch im Juni 2013 auf. Trotzdem stehen die Gremienmitglieder natürlich nach wie vor persönlich für Fragen, Kritik und Anregungen zur Verfügung. Die Kontaktdaten sind am Ende dieses Berichts sowie auf der Homepage zu finden.

Sommerfest für die Ehrenamtlichen

Viele Ehrenamtliche sind in der Bürgerstiftung aktiv. Ihr Engagement, die guten Ideen, die Bereitschaft mitzugestalten und anzupacken sind Voraussetzungen für das Gelingen von so erfolgreichen Projekten wie Lese- und Rechenpatenschaften, Zeitgeschenk usw. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung veranstalteten wir im September ein Grillfest, bei dem sich die Ehrenamtlichen sowie die Stifter der Bürgerstiftung mit ihren Familien kennenlernen konnten.

Schlummernde Schätze

Am ersten Dezembersamstag 2013 bot die Bürgerstiftung Wiesloch zum zweiten Mal „Schlummernde Schätze“ zum Verkauf an. Erfreulich viele Bürgerinnen und Bürger hatten im Vorfeld „Schätze“, also Gemälde, Drucke sowie Schmuck und Silber



zur Verfügung gestellt, auf deren Verkaufserlös sie zugunsten der Bürgerstiftung verzichten wollten. Leider fiel der Erlös nicht so hoch aus wie vor zwei Jahren, als die Aktion ein großer Erfolg war. Das Ziel, mit dem Erlös im Sommer 2014 „Singen im Park“ zu finanzieren, wurde jedoch erreicht. Allen, die Schätze zur Verfügung stellten, und allen, die sie kauften, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Spendenaktionen

Mehrere Unternehmen bedachten die Bürgerstiftung mit Spenden anlässlich verschiedener Aktionen, und auch Einzelpersonen sammelten bei persönlichen Festen Spenden für die Bürgerstiftung. Wir danken allen, die so die Arbeit der Bürgerstiftung unterstützt haben.

Die Nachtigallen, eine weithin bekannte Band, gaben im Januar zusammen mit Liedermacher **Christoph Engelsberger und Band** ein Konzert zugunsten der Bürgerstiftung. Die über 120 Gäste, die sich trotz äußerst widriger Wetterbedingungen mit Eisregen und spiegelglatten Straßen eingefunden hatten, erlebten einen kurzweiligen Abend mit einem ganz besonderen Flair.

Die **SAP AG** motivierte ihre Angestellten zur Bildung von Fahrgemeinschaften und dadurch zu

Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit, indem sie in einem Aktionszeitraum für jeden so eingesparten Kilometer 50 Cent in einen Spendentopf gab. Unser Nachhaltigkeitsansatz überzeugte: besonders nachhaltig wirken Investitionen in die Förderung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen bei Kindern. Und so wurde der gesamte Erlös der Bürgerstiftung Wiesloch zugesagt. Anfang 2014 erfolgt die Überweisung für die Lese- und Rechenpatenschaften und sichert diese beiden Angebote für mehrere Jahre.

Anfang Dezember freuten wir uns sehr über eine Zuwendung der Firma **MLP**, die einen Teil des Erlöses aus der Tombola bei einer firmeninternen Veranstaltung dem Kapital der Bürgerstiftung Wiesloch zustiftete.

Mit ihrer Weihnachtsspendenaktion unterstützt die Unternehmerfamilie **Rutz** seit vielen Jahren die Arbeit gemeinnütziger Vereine und Organisationen, die sich kontinuierlich um die Schwächsten in der Gesellschaft kümmern. In diesem Jahr gehörte die Bürgerstiftung erneut zu den Begünstigten und erhielt 1.000 €.

Preise und Anerkennungen

Die Arbeit der Bürgerstiftung erfuhr durch Preise und Auszeichnungen eine besondere Würdigung.

Die Teilnahme an Wettbewerben anderer Stiftungen oder Institutionen dient vor allem dazu, zusätzliche Mittel zu akquirieren. Dies ist notwendig, weil das Stiftungskapital noch nicht hoch genug und das Spendenaufkommen zu wenig zuverlässig ist, um unsere Vorhaben immer umsetzen zu können.

Aufgrund unserer Aktivitäten im *Pluspunkt Alter* erhielten wir im Februar von der *Allianz für Bürgersinn* aus Herbert Quandt-Stiftung und Initiative Bürgerstiftungen den mit 10.000 € dotierten 2. Preis im bundesweiten Ideenwettbewerb „Brücken bauen zwischen Generationen“.

Im März wurden wir mit dem Förderpreis „Aktive Bürgerschaft 2013“ ausgezeichnet, der ebenfalls mit 10.000 € dotiert war. Mit unserem Konzept „Engagement gestalten“ waren wir die Gewinner in der Kategorie „mitGestalten“.

Seit April 2013 sind wir eine von 15 Freiwilligen-Initiativen im Modellprojekt „BesT – Bürgerengagement sichert Teilhabe“, einer Maßnahme des Landes seniorenrats Baden-Württemberg e.V., gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45d SGB XI. Unsere Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen, z.B. das „Zeitge-

schenk“ und die „Patientenbegleitung rund ums Krankenhaus“, werden 30 Monate lang finanziell und fachlich unterstützt. Das Gesamtvolumen dieser Förderung beträgt 24.000 €.

Im Juni erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch einen der elf mit je 3.000 € dotierten Bürgerstiftungspreise der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, womit unser erfolgreiches Engagement für Menschen verschiedenen Alters und unsere zukunftsorientierten Ansätze zum Thema Alter ausgezeichnet wurden.

Bisher hat die Bürgerstiftung insgesamt über 125.000 € externe Gelder nach Wiesloch geholt, davon allein fast 40.000€ im Jahr 2013.

Matching Fund

Fünf Firmen verpflichteten sich Anfang 2011 zu einem Matching Fund für die Bürgerstiftung, um bis Ende 2013 bis zu einer Gesamthöhe von 60.000 € jeden Euro zu verdoppeln, den die Bürgerstiftung als Zuwendung aus der Bevölkerung erhält. Die Firmen SAP AG, Haarstudio Fahn, Sparkasse Heidelberg und Volksbank Kraichgau sowie bis Ende 2012 auch die MLP AG trugen mit dem Matching Fund erheblich zur Erhöhung des Stiftungskapitals bei. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für ihr Vertrauen in die Arbeit der Bürgerstiftung.

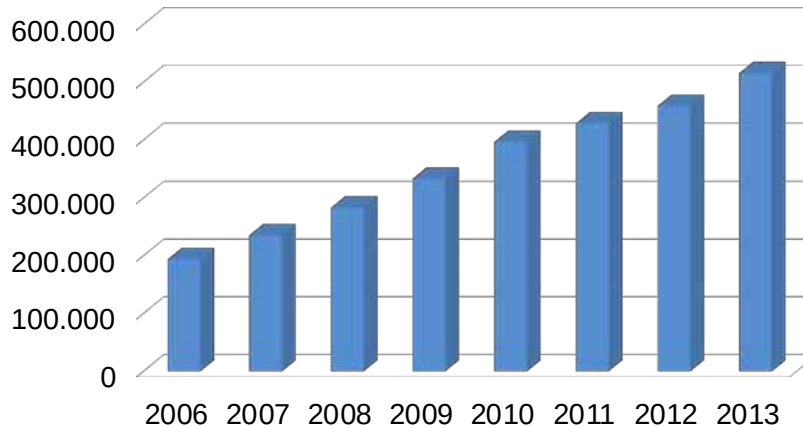
Mit der Akquise weiterer Firmen für einen neuen Matching Fund wurde im Herbst 2013 begonnen, aber bis Jahresende kam es noch zu keinen Vereinbarungen. Firmen jeglicher Größe sind jederzeit willkommen und können sich auch mit kleinen vierstelligen Beträgen beteiligen. Der Ausstieg aus dem Matching Fund ist jederzeit möglich.



Stiftungsvermögen

2013 war ein besonderes Jahr, in dem wir uns außergewöhnlich erfolgreich um externe Förderungen beworben hatten. Am 31.12.2013 betrug das Stiftungsvermögen 515.902 €. Das Vermögen setzt sich zusammen aus dem Stiftungskapital (Summe aller Zustiftungen) in Höhe von 413.416 €, der Rücklage für den

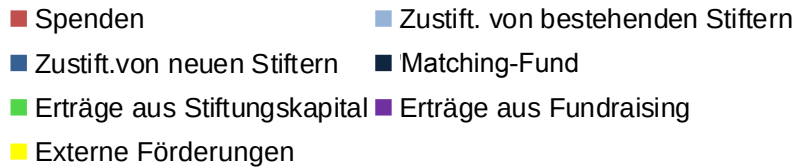
Mathematikpreis Schröder (4.838 €), den freien und nutzungsgebundenen Rücklagen (63.275 €) sowie dem Mittelvortrag in Höhe von 34.373 €. Das Stiftungskapital konnte um 37.004 € erhöht werden, die sich aus den Zahlungen des Matching Funds sowie Zustiftungen bestehender und neuer Stifterinnen und Stifter zusammensetzen.



Mittelherkunft 2013

2013 hatte die Bürgerstiftung Einnahmen von 100.165 €. Außer den Zustiftungen zählen hierzu die Spenden in Höhe von 17.106 €, Erträge aus dem Stiftungskapital sowie die Einnahmen aus dem

Benefizkonzert. Mit knapp 40.000 € erreichten die externen Förderungen eine beachtliche Höhe. Siehe hierzu Seite 25.



Mittelverwendung 2013

2013 wurden insgesamt 48.236 € ausgegeben, deutlich weniger als im Vorjahr, in dem der Klimaschutz-Schülerwettbewerb für außergewöhnlich hohe Ausgaben verantwortlich war.

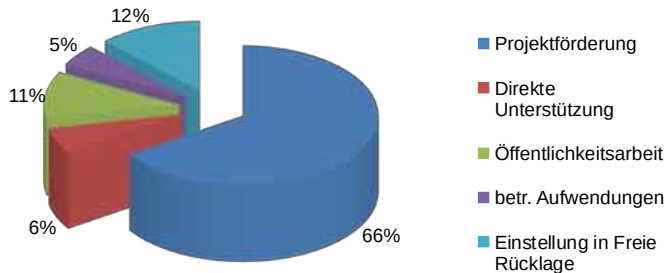
Das Fördervolumen belief sich auf 34.602 €, darin enthalten sind 2.897 € für Direkte Hilfe.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Ausgaben für den Tätigkeitsbericht, das Benefizkonzert, die Schlummernden Schätze) schlugen mit 5.320 € zu

Buche. Wie in den Vorjahren wurden die Verwaltungsausgaben bzw. betrieblichen Aufwendungen auf ein Minimum beschränkt.

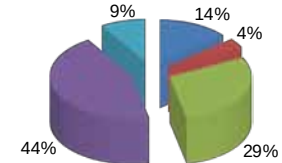
Die Zahlen sind vorläufig, da der buchhalterische Jahresabschluss zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vorlag und sich bei der Verteilung der Kosten aus Abgrenzungsgesichtspunkten noch kleinere Verschiebungen ergeben können.

Mittelverwendung 2013



Förderungen nach Merkmalen 2013

- Persönliches Engagement fördern
- Projekte fördern
- Direkt unterstützen
- Innovationskräfte aktivieren
- Teilhabe ermöglichen



Zuwendungsformen

Sie entscheiden, wie Ihr Geld verwendet werden soll, und erhalten in jedem Fall hierfür eine Zuwendungsbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können. Grundsätzlich haben Sie zwei Möglichkeiten, der Bürgerstiftung Geld zukommen zu lassen:



Sie stiften das Geld – man nennt das dann eine Zustiftung. Zustiftungen fließen in das Stiftungskapital und bleiben damit auf Dauer erhalten. Sie erwirtschaften Jahr um Jahr Zinserträge, die für die Förderungen im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt werden.

Personen, die in Summe 1.000 € und mehr zugestiftet haben, werden Mitglieder im sogenannten Stiftungsforum und können dort durch ihr Stimmrecht Einfluss auf die Geschehnisse der Bürgerstiftung nehmen.

Sie können beliebig häufig auch kleinere Beträge zustiften.



Sie spenden das Geld. Spenden werden direkt für die Förderungen und Projekte im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt und erhöhen nicht das Stiftungskapital. Sie können zweckgebunden sein.

In der besonderen Form der Förderpatenschaft übernehmen Sie für eine bestimmte Zeitspanne die finanzielle Förderung einer bestimmten Aktivität oder eines Projektes, indem Sie regelmäßig z.B. jährlich hierfür eine bestimmte Summe spenden. (s. S. 31).

Eine besonders schöne Idee ist es, der Bürgerstiftung aufgrund eines besonderen Anlasses Geld zukommen zu lassen, z.B. zu runden Geburtstagen, besonderen Hochzeitstagen oder Firmenjubiläen. Bei solchen Anlässen verzichtet man auf Geschenke und bittet stattdessen um Geldbeträge für die Bürgerstiftung Wiesloch.

Natürlich kann auch der letzte Wille verfügen, dass der Bürgerstiftung ein Vermächtnis zukommen soll, sodass man sein Geld über den Tod hinaus in seinem Sinne weiter wirken lassen kann.

So können
Sie uns
unterstützen

Treuhandstiftung und Stiftungsfonds

Bürgerinnen und Bürger, die sich substantiell für ein bestimmtes Thema engagieren möchten, aber den Aufwand der Gründung einer eigenen Stiftung vermeiden wollen, können unter dem Dach der Bürgerstiftung z.B. einen Stiftungsfonds (ab 20.000 €) errichten. Diese zweckgebundene Zustiftung kann einen eigenen Namen führen und damit z.B. ihren Zweck und/oder den Namen des Stifters verewigen. Sie verfolgt dauerhaft die für sie definierten Ziele, wobei die Bürgerstiftung ihre Verwaltung übernimmt.

Für größere Geldbeträge kommt noch die Form der Treuhandstiftung infrage, die eine gewisse Selbständigkeit von der sie verwaltenden Bürgerstiftung aufweist.



Ja, ich will Förderpatin / Förderpate für Projekte werden !

Die Aktivitäten und Förderungen der Bürgerstiftung Wiesloch sind vielfältig. Einige sind von vornherein zeitlich begrenzt, andere möchten wir gerne dauerhaft fortführen. (Siehe Seite 33)

Um diese Programme langfristig zuverlässig finanzieren zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Werden Sie Förderpatin bzw. Förderpate und unterstützen Sie mit einer Spende gezielt ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

Jeder Betrag hilft bei der Fortführung der Aktivitäten. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Anrede: Frau Herr

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Hausnr: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte die Einzelheiten meiner Förderung gerne mit einem Mitglied des Vorstands der Bürgerstiftung besprechen.

Ich bin ausreichend informiert und möchte Projekte der Bürgerstiftung Wiesloch unterstützen:

1 - Rechenpaten _____ € einmalig monatlich

2 - Therap. Reiten _____ € einmalig monatlich

3 - Dämmelwald _____ € einmalig monatlich

4 - Ministipendien _____ € einmalig monatlich

5 - Direkte Unterst. _____ € einmalig monatlich

6 - Schülerpreis _____ € einmalig monatlich





Ich sage die Unterstützung für den Zeitraum von ____ bis einschließlich ____ zu.
Hierdurch ergibt sich ein Gesamtförderbetrag in Höhe von _____ EUR.

- Ich werde die entsprechenden Zahlungen auf ein Konto der Bürgerstiftung vornehmen.
- Ich ermächtige die Bürgerstiftung widerruflich, die fälligen Beträge von folgendem Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Geldinstitut: _____



Ort, Datum

Unterschrift

**Sie können uns das ausgefüllte Formular gerne per Post oder E-Mail zukommen lassen:
Annegret Sonnenberg, Bürgerstiftung Wiesloch, Franz-Schubert-Straße 8, 69168 Wiesloch
vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de**

1- Kleine Zahlenhelden: Das Rechenpatenprogramm Unsere Rechenpaten und -patinnen arbeiten einmal in der Woche an einer Wieslocher Grundschule mit 1-2 Kindern am Grundverständnis von Zahlen und Mengen, damit diese Kinder nicht schon in der ersten Klasse den Anschluss in Mathematik verlieren. Die Bürgerstiftung bezahlt die intensive Einführung der Paten, die notwendigen Arbeitsmaterialien, die Einstufung der Kinder sowie die lernpädagogische Begleitung des Programms.

Förderbetrag pro Kind und Schuljahr: 75€. Teilbeträge sind möglich.

2- Im Galopp zu Selbstbewusstsein: Therapeutisches Reiten in der Förderschule An der Albert-Schweitzer-Schule Wiesloch lernen Kinder beim therapeutischen Reiten unter fachkundiger Leitung, Mut und Selbstbewusstsein zu entwickeln, Balance und Körpergefühl zu stärken und das eigene Verhalten so zu regulieren, dass das Pferd nicht erschrickt.

Förderbetrag pro Kind und Schuljahr: 270€. Auch Teilbeträge sind möglich.

3- Der Natur auf der Spur: Naturstunden für Dämmelwald-Rangers Viele Kinder kennen kaum noch Vogel- oder Wildpflanzenarten. Sie halten sich vorwiegend im städtischen Gebiet auf, sie haben kaum noch Zugang zur freien Natur, ihr Bedarf an Bewegung und Freispiel ist hoch, sie verlernen den phantasievollen Umgang mit Naturmaterialien. Um dem entgegen zu wirken, führt die NABU-Ortsgruppe Wiesloch, u.a. gefördert durch die Bürgerstiftung, mit Grundschulkindern Erlebnispfade in der Natur durch.

Förderbetrag pro 12er-Gruppe und Schuljahr: 350€. Teilbeträge sind möglich.

4- Mitmachen können: Ministipendien, Klassenfahrten, Ferienspaß Wieslocher Schulkinder aus finanziell schwachen Familien sollen die Möglichkeit haben, mindestens einmal in ihrem Schulleben an einer Klassenfahrt teilzunehmen. Sie sollen bei entsprechendem Leistungswillen auch außerunterrichtliche Angebote wahrnehmen können, z.B. Sport, Musikunterricht u.ä. Die Bürgerstiftung gewährt Zuschüsse zu den Kosten, die bei der Inanspruchnahme solcher Angebote anfallen.

Förderbetrag pro Kind und Aktivität: 70-120€. Auch Teilbeträge sind möglich.

5- Menschen in Not: Direkte Unterstützung bei akuten Notlagen Die Bürgerstiftung hilft schnell und unbürokratisch, wenn Menschen in eine akute Notlage geraten und keine Hilfe von anderen Stellen erhalten. Ein Beispiel hierfür ist eine Familie, in der der Vater gerade so viel verdient, dass er keine staatliche Unterstützung bekommt, und die Mutter wegen Krankheit nicht mehr stundenweise arbeiten kann, so dass kein Geld für den Ersatz der defekten Waschmaschine übrig ist. Ein anderes Beispiel ist der Fall, in dem der kleine Junge in die Schule kommt, mit dem Schulbus fahren muss, wofür das Geld nicht mehr reicht, aber für die staatliche Bezuschussung ist die Strecke ca. 150m zu kurz. In solchen und ähnlichen Fällen hilft die Bürgerstiftung mit Zuschüssen.

Förderbetrag pro Fall: 50-300€. Auch Teilbeträge sind möglich.

6- Einsatz gewinnt: Schülerförderpreis der Bürgerstiftung Mit diesem Preis werden Jugendliche von weiterführenden Wieslocher Schulen ausgezeichnet, die trotz schwieriger Bedingungen die Herausforderungen des Lebens annehmen und eine schulische Abschlussleistung erzielen, die – gemessen an den Voraussetzungen – deutlich über den Erwartungen liegt. In Frage kommende Jugendliche werden von ihrer Schule nominiert. Der Preis ist mit 500€ dotiert und wird von einer Jury vergeben. Die Bürgerstiftung stellt pro Jahr je nach verfügbaren Mitteln ein Budget für maximal drei Preise zur Verfügung.

Förderbetrag pro Förderpreis: 500€. Auch Teilbeträge sind möglich.



Der Vorstand

führt die Stiftung, verwaltet das Stiftungsvermögen und vertritt die Stiftung nach außen.

Der aktuelle Vorstand wurde am 4. Mai 2012 gewählt.
Vorstandsmitglieder von links: Dr. Johann Gradl, Annegret Sonnenberg, Wolfgang Lehner, Helmut Wimmer, Rosemarie Stindl

Der Stiftungsrat

besteht aus bis zu elf Personen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere: Kontrolle und Unterstützung des Vorstands, Prüfung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung der Erträge.

Vorsitzender des Stiftungsrats: Dr. Lars Castellucci

Stiftungsratsmitglieder:

Joachim Bride, Anton Dillinger, Berthold Enz, Katrin Floegel, Dr. Matthias Gleis, Anne Jacobi, Christian Lieske, Dr. Brigitta Martens-Aly, Michael Sieber, Michael Thomeier.

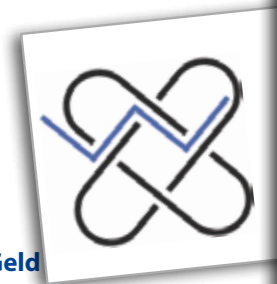
Das Stiftungsforum

ist die Gesamtheit aller Stifter und Stifterinnen, die 1.000 € oder mehr als Zustiftung in das Stiftungskapital eingebracht haben. Wer zum Stiftungsforum gehört, hat Stimmrecht bei den Wahlen zum Vorstand und zum Stiftungsrat.

2013 konnte die Bürgerstiftung drei neue Stifterinnen und Stifter begrüßen. Damit besteht das Forum der Bürgerstiftung am 31. Dezember 2013 aus 142 Personen. Weitere 18 Stifterinnen und Stifter gehören dem Forum noch nicht an.

Am 28. Mai verstarb unser Gründungstifter Herbert Silber und am 16. August unsere Gründungstifterin Dr. Cornelia Weber-Jensen. Beide nahmen bis zuletzt großen Anteil an der Entwicklung der Bürgerstiftung. Wir werden ihr Andenken wahren.

wir danken ...



... den zahlreichen Personen, von denen die Bürgerstiftung Zuwendungen in Form von Zeit, Geld und Ideen bekommen hat.

... insbesondere den Personen, die ihre Zeit seit längerem und regelmäßig zur Verfügung stellen:

- ... den Damen und Herren, die Woche um Woche mit ihren Lese- und Rechenpatenkindern wertvolle Zeit verbringen.
- ... den Mitgliedern der Arbeitsgruppen, die sich in regelmäßigen Abständen treffen.
- ... den Damen und Herren, die sich um das Bücherregal kümmern.
- ... den Damen und Herren, die sich für das Märchenzelt engagieren.
- ... der Projektgruppe, die Pluspunkt Alter sehr engagiert vorantreibt.
- ... den Damen und Herren, die durch ihr Zeitgeschenk Einsamkeit mildern und Freude bereiten.
- ... den Engagierten, die die Patientenbegleitung konzipieren und vorbereiten.
- ... der Projektgruppe, die „Mein Hund – Dein Freund“ betreut.

... den Firmen und Einzelpersonen, die uns durch unentgeltliche Dienstleistungen dauerhaft entlasten:

- Stefan Schank für die Buchhaltung, Hans-Peter und Matthias Ertle für die Wirtschaftsprüfung,
- Bernd Geissler für die technische Betreuung der Homepage und
- Kerstin Mangels für die Gestaltung und den Satz vieler unserer Druckerzeugnisse.

... den Firmen, die sich mit ihrem Matching Fund zur Bürgerstiftung Wiesloch bekannten (s. S. 25).



Impressum

Bürgerstiftung Wiesloch

Vorstandsvorsitzende Annegret Sonnenberg
Franz-Schubert-Str. 8, 69168 Wiesloch
vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de
www.buergerstiftung-wiesloch.de

Spendenkonten

Volksbank Kraichgau

IBAN: DE71 67292200 0030808800

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE5467250020 0009083766

Fotos die nicht gekennzeichneten: Bürgerstiftung Wiesloch

Wo aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf explizit weibliche Formen der Wörter verzichtet wurde, sind mit den männlichen Formen gleichermaßen männliche und weibliche Personen gemeint.

Layout, Satz Kerstin Mangels, www.mangelsgrafik.de

Druck Sonnendruck GmbH, Wiesloch

100% Recycling Papier „Revive“, Drucklegung 3/2014

Sonnendruck GmbH

Umweltfreundliche, nachhaltige und verantwortungsvolle Druckproduktion und mehr!
Wir wollen schützen was wir lieben!

Inhaber Uwe Treiber
Ludwig-Wagner-Str. 16
69168 Wiesloch
Tel. 06222 30728-0
Fax 06222 30728-10
info@sonnendruck.com
www.sonnendruck.com

Ihre Unterstützung ...

- ... bewirkt etwas „vor unserer Haustür“ durch Projekte, die in Wiesloch umgesetzt werden. Deren Erfolge können Sie direkt miterleben!
- ... fließt vollständig und unmittelbar in die Stiftungszwecke und nicht in die Verwaltung, weil alle Gremien ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.
- ... gibt Ihnen die Möglichkeit, mitzumachen und mitzuentcheiden.

Ausgezeichnet

Im Oktober 2013, zum bundesweiten Tag der Bürgerstiftungen, erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch erneut und diesmal für drei Jahre das Gütesiegel. Mit diesem Qualitätssiegel zeichnet die Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen jene Bürgerstiftungen aus, die nach den zehn Qualitätsmerkmalen der Bürgerstiftungen arbeiten und sich daran messen lassen.

Die Vorstandsmitglieder betrachten das Gütesiegel als Würdigung und Auszeichnung für gute Arbeit und vor allem als sichtbares Zeichen, dass die Bürgerstiftung Wiesloch und deren Gremien das Vertrauen und die Zuwendungen der Bürgerinnen und Bürger Wieslochs verdienen.

